

Strassenbaum

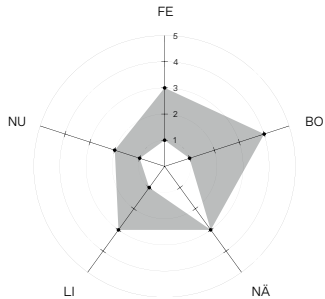


Die hohe Bedeutung von Strassenbäumen für die Biodiversität und das Siedlungsklima steigt mit zunehmendem Alter, Kronenvolumen, der Gestaltung sowie Vernetzung des Umfeldes und ist abhängig von der Pflanzenwahl.

Definition

Als Strassenbäume werden Bäume entlang von Haupt-, Neben- und Quartierstrassen oder an Standorten mit erschwerten Bedingungen (z.B. intensive Nutzung, Unterbauten) bezeichnet. Die Wuchsform der Strassenbäume muss an das nötige Lichtraumprofil und andere Anforderungen angepasst werden.

Standortansprüche



Feuchtigkeit (FE)

- 1 Trocken
- 2 Frisch
- 3 Feucht
- 4 Nass
- 5 Immer/teils überflutet

Boden (BO)

- 1 Rohboden
- 2 Mineralboden (kiesig)
- 3 Mittlerer Humusgehalt
- 4 Humos
- 5 Rohhumus

Nährstoffgehalt (NÄ)

- 1 Sehr nährstoffarm
- 2 Nährstoffarm
- 3 Mässig nährstoffarm/-reich
- 4 Nährstoffreich
- 5 Sehr nährstoffreich

Lichtverhältnisse (LI)

- 1 Sonnig
- 2
- 3 Halbschattig
- 4
- 5 Schattig

Nutzung (NU)

- 1 Ausschliesslich passives Naturerlebnis
- 2
- 3 Aktive Nutzung temporär möglich
- 4
- 5 Aktive Nutzung immer möglich

Grundsätze

Mit der Erfüllung dieser Grundsätze wird die Biodiversität dieses Profils gefördert.

Saat- und Pflanzgut

- Standortgerechte Bäume
- Hohe Artenvielfalt
- > Stufe 2 Biodiversitätsindex (Strassenbäume)
- Keine invasiven Neophyten

Aufbau

- > 36 m³ durchwurzelbarer Raum pro Baum
- Unterirdische Vernetzung (Wurzelkorridore)
- Unterpflanzung

Pflege

- Möglichst gesamte Fläche gemäss Prinzipien naturnahe Pflege
- Artgerechter, schonender, der natürlichen Wuchsform entsprechender Rückschnitt
- Berücksichtigung von Verkehrssicherheit und Lichtraumprofil
- Baumpfleger durch zertifizierte Baumpfleger:innen

Erhöhte Anforderungen

Mit der Erfüllung dieser erhöhten Anforderungen wird die Biodiversität noch stärker gefördert.

Saat- und Pflanzgut

- > Stufe 3 Biodiversitätsindex (Strassenbäume)

Pflege

- Gemäss Prinzipien naturnahe Pflege

Aufbau

- > 0.75 m³ Wurzelraum pro 1 m³ Kronenvolumen

Biodiversitätsförderung

Wird das Profil wie beschrieben geplant, realisiert und gepflegt, weist es folgende Potenziale auf:

hoch = ●●●●● tief = ● negativ = (●)

- Ökologische Vernetzung ●●●●
- Lebensraum für Wildtiere ●●●●
- Lebensraum für Wildpflanzen ●●
- Ökologischer Ausgleich ●●●●



Planung

- Boden- und Standortanalyse für Bepflanzungskonzept vornehmen
- Bestehende Strassenbäume nach Möglichkeit erhalten
- Funktion und Bedürfnisse klären und priorisieren
- Potenzial von standortgerechten und einheimischen Baumarten ausschöpfen und hohe Pflanzenvielfalt anstreben
- Grosse und mittelkronige Baumarten mischen
- Durchwurzelbaren Bereich und Baumscheibe ausreichend gross vorsehen, vor Störungen schützen, Wurzelkorridore planen
- Baumgruben und Wurzelkorridore in blaue und grüne Infrastruktur einbeziehen (Schwammstadt)
- Unterpflanzung mit schattierenden und laubschluckenden Pflanzen vorsehen und fördern
- Kleine Pflanzgrössen einplanen
- Pflege von Beginn an mitberücksichtigen

Realisierung

- Fachgerechter Transport und Entladung
- Bestellung kontrollieren: Qualität, Herkunftsnachweis, Gesundheit, Schäden
- Verzahnung der aufgelockerten Grubensohle mit dem eingebauten Substrat
- Bäume in richtiger Höhe pflanzen; Wurzelanläufe sind nach Pflanzung sichtbar
- Verankerung ermöglicht leichte Bewegung von Krone und Stamm
- Baumscheibe mit standortgerechten und einheimischen Pflanzenarten begrünen
- Pflanzung im Herbst oder Frühling vor Austrieb
- Giessmulde und Sonnenschutz
- Während der Erstellungspflege nur bei langandauernder Trockenheit wässern, keine Düngung
- Fachgerechte Jungbaumpflege gewährleisten

Pflege

- Fachgerechte Schnittmassnahmen durch Fachperson
- Kronenschnitt nach Bedarf durchführen (Kontrollgänge)
- Kleine Schnittflächen – keine Kappungen
- Baumschnitt möglichst zu Beginn der Vegetationsperiode
- Artgerechter, schonender, der natürlichen Wuchsform (Habitus) entsprechender Rückschnitt
- Alternativen zu Schnittmassnahmen prüfen (z. B. Kronensicherung)
- Keine Holzschutzmittel oder Pestizide verwenden
- Extensive Baumscheibenpflege – Belassen von Laub

Rückbau

- Wenn möglich stehendes Totholz belassen
- Weiterverwendung des Holzes als Brennholz, Rinden- oder Holzschnitzel

